

# Christopher Wilmes | Hauptgeschäftsführung KH Gütersloh-Bielefeld

Kompaktdossier, Stand April 2026. Kein offizieller Auftritt der Kreishandwerkerschaft. Dieses PDF verdichtet die Kernargumente, die belegbaren Stationen und den geplanten Einstieg in die Aufgabe.

## Worum es in der Bewerbung geht

Führung für eine KH, die intern ordnet, das Ehrenamt verlässlich unterstützt, Ausbildung sichtbar priorisiert und das Handwerk in Gütersloh und Bielefeld wirtschaftspolitisch klarer vertritt.

## 1. Belegte Ausgangslage

Die Bewerbung stützt sich bewusst nicht nur auf Tonalität, sondern auf benennbare und für die Rolle relevante Grundlagen.

Zeitraum	Station / Nachweis	Relevanz für die KH
seit 2023	Vorstandsarbeit in der Elektroinnung Recklinghausen	Gremienlogik, Ehrenamt, Vorbereitung und Verbindlichkeit praktisch erleben
seit 2024	Mitwirkung im Gesellenprüfungsausschuss	Prüfungsnähe, Nachwuchs und Bildungsarbeit nicht nur abstrakt kennen
nachweisbar vorhanden	AEVO- und Train-the-Trainer-Bezug	Qualifizierung und Wissensweitergabe als Führungsaufgabe verstehen
umgesetzt	digitale Plattform- und Organisationslogik, u.a. im ZVEH-Umfeld	komplexe Themen, Leistungen und Servicewege strukturiert ordnen

## 2. Warum die Passung aus meiner Sicht gegeben ist

Die Hauptgeschäftsführung der KH verlangt nicht Einzeldisziplinen, sondern ihre Verbindung: Geschäftsstelle führen, Ehrenamt stützen, Ausbildung mitdenken, wirtschaftspolitisch Position beziehen und organisatorische Modernisierung mit erkennbarem Nutzen umsetzen.

### Drei prüfbare Aussagen

1. Die Bewerbung ist auf die reale KH-Rolle zugeschnitten und nicht generisch.
2. Die zentralen Stationen sind datiert und fachlich relevant.
3. Mit Agenda, wirtschaftspolitischer Linie und Dossier liegt bereits ein Arbeitsangebot vor.

## 3. Die ersten 100 Tage

Der Einstieg ist bewusst in drei Phasen gedacht: zuerst zuhören und Lagebild schärfen, dann Prioritäten und Führungsroutinen stabilisieren, dann erste Entlastungen und öffentliche Signale setzen.

<b>Phase</b>	<b>Schwerpunkt</b>
Tag 1 bis 30	Gespräche führen, Reibung und Chancen offen erfassen, Erwartungen und offene Linien sauber ordnen
Tag 31 bis 60	Servicewege, Gremienlogik, Kommunikation und wirtschaftspolitische Kernthemen in Prioritäten überführen
Tag 61 bis 100	Erste sichtbare Verbesserungen liefern und die KH mit klaren Themen in der Region hörbarer machen

## 4. Regionale wirtschaftspolitische Prioritäten

Die wirtschaftspolitische Linie soll nicht allgemein bleiben, sondern von Gütersloh und Bielefeld her gedacht werden. Die offizielle KH setzt selbst bereits Signale bei Standortkosten, Bildungsinvestitionen, Rezession, Fachkräften und Innovation. Daran würde ich anknüpfen und die Linie verdichten.

<b>Feld</b>	<b>Was ich priorisieren würde</b>
Steuer- und Standortkosten	Belastungen für Investition und Beschäftigung betriebsnah bündeln und früh in kommunale Debatten tragen
Bildung und Innovation	Campus-, Neuland- und Qualifizierungsformate als gemeinsame Handwerks- und Standortfrage führen
Vergabe, Bauen, Bestand	Vergabe- und Baupraxis stärker mittelstands- und handwerksnah in die regionale Debatte ziehen
Bürokratie, Fachkräfte, Rezession	wirtschaftspolitische Kommunikation enger mit Ausbildungs- und Fachkräftethemen verzahnen

## 5. Warum daraus ein persönliches Gespräch folgen sollte

Die Hauptgeschäftsführung ist zu wichtig, um sie nur über Papier zu beurteilen. Entscheidend ist, ob Beleglage, Arbeitsweise, wirtschaftspolitische Klarheit und persönliche Tragfähigkeit zusammenkommen. Genau das sollte im persönlichen Austausch geprüft werden.

### **Direkter Kontakt**

**E-Mail: [info@wilmes.de](mailto:info@wilmes.de)**

**Telefon: 02368 8909 471**

**Web: [kh.wilmes.de](http://kh.wilmes.de)**

### **Hinweis**

**Persönliche Initiativbewerbung von Christopher Wilmes. Kein offizieller Auftritt der Kreishandwerkerschaft.**

Vertiefend online: Eignung & Belege, Agenda 100 Tage, wirtschaftspolitische Agenda, Online-Bewerbung.